

Strafurteil und Revisionsrecht in der Assessorklausur

Gerichtliche und anwaltliche Aufgabenstellungen

Bearbeitet von

Von Rainer Kock, Staatsanwalt, und Dr. André Neumann, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht,
Fachanwalt für Steuerrecht

9. Auflage 2018. Buch. 175 S. Kartoniert

ISBN 978 3 86752 606 7

Format (B x L): 21,0 x 29,7 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

STRAFURTEIL UND REVISIONSRECHT IN DER ASSESSORKLAUSUR

Gerichtliche und anwaltliche Aufgabenstellungen

2018

Rainer Kock
Staatsanwalt

Dr. André Neumann
Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Strafrecht, Fachanwalt für Steuerrecht

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Zitievorschlag: Kock/Neumann, Strafurteil und Revisionsrecht in der Assessorklausur, Rn.

Kock, Rainer
Dr. Neumann, André
Strafurteil und Revisionsrecht in der Assessorklausur
Gerichtliche und anwaltliche Aufgabenstellungen
9. Auflage 2018
ISBN: 978-3-86752-606-7
Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Skripten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zu widerhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de

1. Teil: Das Strafurteil als Aufgabe der richterlichen Assessorklausur 1

1. Abschnitt: Gutachtliche Vorüberlegungen 2

Prüfung der verfahrens- und materiell-rechtlichen Fragen.....	2
I. Prozessvoraussetzungen	2
II. Wegen welcher Straftaten hat ein Schulterspruch zu erfolgen?	2
1. Verfahrensgegenstand	2
a) Die prozessuale Tat	2
b) Änderungen	3
2. Strafbarkeit	3

2. Abschnitt: Konsequenzen für die Urteilsfassung 5

Die Entscheidungen in der Hauptsache, Nebenentscheidungen	5
I. Entscheidung in der Hauptsache	5
II. Nebenentscheidungen	5
1. Nebenentscheidungen im Urteil	5
2. Nebenentscheidungen in einem getrennten Beschluss	6
III. Varianten für Haupt- und Nebenentscheidungen	7
1. Nach Anklage und Eröffnungsbeschluss nur ein Delikt	7
a) Es besteht ein Verfahrenshindernis oder eine Prozessvoraussetzung fehlt	7
b) Aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen keine Strafbarkeit oder die Tat ist nicht nachweisbar	9
c) Das angeklagte Delikt liegt zur Überzeugung des Gerichts vor	9
2. Nach Anklage und Eröffnungsbeschluss mehrere Delikte	10
a) Die Delikte liegen nach der Überzeugung des Gerichts vor	10
b) Nach dem Ergebnis der Hauptverhandlung liegt kein Delikt zur Überzeugung des Gerichts vor oder ist nachweisbar	11
c) Gemischte Hauptsacheentscheidungen	11
IV. Rechtsfolgen bei einem Schulterspruch	13
1. Überblick über die möglichen Rechtsfolgen	13
2. Prüfungsaufbau zur Ermittlung der Hauptstrafe	14
a) Die vom Gesetzgeber für das einzelne Delikt bestimmte Hauptstrafe mit dem dafür vorgesehenen Strafrahmen	15
b) Strafrahmenverschiebungen und Sonderstrafrahmen	15
aa) Tatbestandliche Strafänderungen	15
bb) Besonders schwere und minder schwere Fälle i.V.m. allgemeinen und vertypeten Strafmilderungsgründen	16
(1) Besonders schwere Fälle	16
(2) Minder schwere Fälle	17
(3) Allgemeine Strafmilderungsgründe	17
(4) Vertypete Strafmilderungsgründe	17
(5) Zusammentreffen mehrerer Milderungsgründe	18
c) Strafzumessungserwägungen	19
aa) Strafzumessungsschuld als Bezugspunkt	19
bb) Faktoren der Strafzumessungsschuld	20
(1) Erfolgs- und Handlungsunwert	20
(2) Vorleben des Täters, dessen Beweggründe und Ziele	21

(3) Nachtatumstände	21
(4) Spezialpräventive Faktoren: „Wirkungen der Strafe auf den Täter“ i.S.v. § 46 Abs. 1 S. 2 StGB	22
(5) Generalpräventive Faktoren: „Verteidigung der Rechtsordnung“ i.S.d. §§ 47 Abs. 1, 56 Abs. 3, 59 Abs. 1 Nr. 3 StGB	22
(6) Typische Fehler bei der Strafzumessung	22
d) Konkrete Rechtsfolge	23
aa) Verfahrenseinstellung	23
bb) Straffrei-Erklärung	23
cc) Verwarnung mit Strafvorbehalt	24
dd) Geldstrafe	24
ee) Freiheitsstrafe	25
ff) Strafaussetzung zur Bewährung	26
gg) Geldstrafe neben Freiheitsstrafe	27
hh) Besonderheiten beim Schulterspruch wegen mehrerer Straftaten	27
(1) Tateinheitlich verwirklichte Delikte	27
(2) Tatmehrheitlich verwirklichte Delikte	28
(a) Die Bildung einer Gesamtfreiheits- oder Gesamtgeldstrafe, §§ 53 Abs. 2 S. 1, 54 StGB.....	28
(b) Die nachträgliche Bildung einer Gesamtstrafe (§ 55 StGB, § 460 StPO)	28
(c) Nebenstrafen, Nebenfolgen und Maßnahmen bei der Bildung einer nachträglichen Gesamtstrafe	29
(d) Härteausgleich bei rechtlicher Unmöglichkeit einer nachträglichen Gesamtstrafenbildung	30
3. Nebenstrafen und Nebenfolgen	30
a) Fahrverbot	30
b) Nebenfolgen	31
c) Maßnahmen mit strafähnlichem Charakter	31
aa) Einziehung von Tatprodukten und Tatobjekten nach §§ 74 ff. StGB	31
bb) Einziehung von Taterträgen bei Tätern und Teilnehmern, §§ 73 ff. StGB	31
cc) Einziehung von Schriften und Unbrauchbarmachung, § 74 d StGB	32
d) Nicht freiheitsentziehende Maßregeln der Besserung und Sicherung	32
aa) Entziehung der Fahrerlaubnis, §§ 69–69 b StGB	32
bb) Berufsverbot, §§ 70–70 b StGB	33
cc) Führungsaufsicht, §§ 68–68 g StGB	33
e) Freiheitsentziehende Maßregeln der Besserung und Sicherung	33
aa) Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, §§ 63, 62 StGB	33
bb) Unterbringung in einer Entziehungsanstalt, §§ 64, 62 StGB	34
cc) Unterbringung in der Sicherungsverwahrung, §§ 66, 62 StGB	34

V. Besonderheiten im Jugendstrafrecht	35
1. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts	35
2. Verfahrensrechtliche Abweichungen	35
3. Die Rechtsfolgen der Jugendstrafftat	36
a) Erziehungsmaßregeln	36
b) Zuchtmittel	36
c) Die Jugendstrafe	37
d) Kombination unterschiedlicher Rechtsfolgen, § 8 JGG	38
e) Mehrere Straftaten eines Jugendlichen	38
f) Nebenstrafen, -folgen und Maßregeln der Besserung und Sicherung	39
g) Besonderheiten bei Heranwachsenden	39
h) Mehrere Straftaten in verschiedenen Altersstufen, § 32 JGG	39
3. Abschnitt: Inhalt und Form des Strafurteils	40
A. Urteilskopf und Eingang.....	40
B. Die Urteilsformel.....	42
I. Verurteilung	43
1. Angabe der Personalien	43
2. Der Schulterspruch	43
a) Rechtliche Bezeichnung der Einzeltat	43
b) Weitere Modalitäten, die in die Urteilsformel aufzunehmen sind	44
c) Tateinheit (§ 52 StGB)	46
d) Tatmehrheit (§ 53 StGB)	46
e) Gesetzeskonkurrenz	46
3. Rechtsfolgenausspruch	47
a) Absehen von Strafe und Straffrei-Erklärung (z.B. nach §§ 60, 199 StGB)	47
b) Verwarnung mit Strafvorbehalt (§ 59 StGB)	47
c) Hauptstrafe	47
aa) Geldstrafe (§ 40 StGB)	47
(1) Geldstrafe ohne Zahlungserleichterung	47
(2) Geldstrafe mit Zahlungserleichterung (§ 42 StGB)	47
bb) Freiheitsstrafe (§§ 38, 39 StGB)	47
(1) Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung zur Bewährung	47
(2) Freiheitsstrafe mit Strafaussetzung zur Bewährung (§ 56 StGB)	48
(3) Die Nichtenrechnung einer Freiheitsentziehung (§ 51 Abs. 1 S. 2 StGB)	48
cc) Gesamtstrafe (§ 54 StGB)	48
(1) Gesamtgeldstrafe	48
(2) Gesamtfreiheitsstrafe	48
(3) Zusammentreffen von Geld- und Freiheitsstrafe (§ 53 Abs. 2 StGB)	48
(4) Nachträgliche Einbeziehung einer früheren Strafe (§ 55 Abs. 1 StGB)	48
d) Nebenstrafe	49
e) Maßregeln der Besserung und Sicherung	49

aa) Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69 a StGB)	49
bb) Zusammentreffen mehrerer Maßregeln der Besserung und Sicherung	49
cc) Einziehung von Tatprodukten (§§ 74 ff. StGB)	49
dd) Einziehung von Taterträgen (§§ 73 ff. StGB)	50
4. Kosten und Auslagen (§§ 464 ff. StPO)	50
a) Regelfall des § 465 Abs. 1 StPO bei Verurteilung	50
b) Bei erfolgreicher Nebenklage, §§ 465 Abs. 1, 467 Abs. 1 StPO	50
5. Entscheidung über Adhäsionsantrag des Verletzten, § 406 Abs. 1–3 StPO	50
II. Freispruch und Teilverurteilung	50
1. Freispruch	50
2. Teilverurteilung	51
3. Kosten und Auslagen	51
a) Bei Freispruch	51
b) Bei Teilverurteilung	51
4. Entschädigungsentscheidung	51
III. Einstellung und Teileinstellung	52
1. Einstellung	52
2. Teileinstellung	52
3. Kosten- und Auslagen	52
a) Einstellung	52
b) Teileinstellung	53
4. Entschädigungsentscheidung	53
IV. Besonderheiten bei den Urteilen in Jugendsachen	53
1. Schulterspruch	54
2. Einbeziehung einer rechtskräftigen Entscheidung (§ 31 Abs. 2 JGG)	54
3. Kosten- und Auslagenentscheidung	54
C. Die Bezeichnung der angewendeten Vorschriften	54
D. Die Urteilsgründe	55
I. Verurteilung	55
1. Lebenslauf	56
2. Feststellungen zum Sachverhalt	56
3. Beweiswürdigung	58
4. Rechtliche Begründung	60
5. Strafzumessung	61
6. Nebenentscheidungen	62
II. Freispruch, § 267 Abs. 5 S. 1 StPO	63
III. Verfahrenseinstellung	63
E. Unterschriften	63
F. Form und Inhalt des Berufungsurteils	63
I. Urteilskopf	64
II. Urteilsformel	64
1. Unzulässigkeit der Berufung	64

2. Einstellung wegen eines Verfahrenshindernisses oder Fehlens einer Prozessvoraussetzung	64
3. Verwerfung der zulässigen Berufung	64
4. Teilerfolg der Berufung	64
5. Erfolgreiche Berufung	64
6. Berufung mehrerer Angeklagter	64
III. Bezeichnung der angewendeten Vorschriften	65
IV. Urteilsgründe	65
V. Unterschriften	65
 2. Teil: Die Revision als Aufgabe der Assessorklausur	66
1. Abschnitt: Aufgabenstellung	66
2. Abschnitt: Erfassen der Aufgabe	66
A. Aktenvollständigkeit.....	66
B. Bearbeitervermerk.....	67
C. Lückenlose Aktenkenntnis.....	67
I. Anklageschrift	68
II. Protokoll	68
III. Urteil	68
3. Abschnitt: Das Revisionsgutachten	68
A. Zulässigkeit der Revision.....	69
I. Stathaltigkeit	69
1. Urteil	69
2. Spruchkörper AG, LG oder OLG	70
II. Revisionsberechtigung	71
1. Persönliche Rechtsmittelberechtigung	72
2. Keine Rechtsmittelrücknahme und kein Rechtsmittelverzicht	73
a) Rechtsmittelrücknahme	74
b) Rechtsmittelverzicht	75
III. Beschwer des Revisionsführers	78
1. Beschwer des Angeklagten	79
2. Beschwer anderer Verfahrensbeteiligter	79
IV. Frist- und formgerechte Einlegung der Revision	80
1. Fristgerechte Einlegung	80
2. Formgerechte Einlegung	85
V. Wirksame Revisionsbeschränkung	87
VI. Die Revisionsbegründung	88
1. Revisionsbegründungsfrist	88
a) Fristbeginn	88
b) Fristende	91
c) Wiedereinsetzung	91
d) Verfahren bei Fristversäumung	91

2. Form	91
3. Adressat	92
4. Inhaltliche Anforderungen an die Revisionsbegründung	92
a) Antrag	93
b) Begründung	93
aa) Verfahrensrüge	94
bb) Sachrüge	95
B. Die Begründetheit der Revision allgemein	96
I. Gesetzesverletzung	96
II. Beruhen	96
1. Verfahrensfehler	96
2. Sachlich-rechtliche Fehler	97
3. Kriterien für das Beruhen	97
4. Prüfung von Amts wegen	98
III. Beweis des Rechtsfehlers	98
1. Verfahrensvoraussetzungen und -hindernisse	98
2. Verfahrensfehler	99
3. Sachlich-rechtliche Fehler	102
IV. Revisibilität	102
1. Präklusionsvorschriften	102
2. Fehlende Normbeschwer	103
V. Die einzelnen Rechtsfehler	104
1. Verfahrensvoraussetzungen und Verfahrenshindernisse	104
2. Rügebedürftige Verfahrensfehler	109
a) Die absoluten Revisionsgründe	109
aa) § 338 Nr. 1 StPO	110
bb) § 338 Nr. 2 StPO	113
cc) § 338 Nr. 3 StPO	115
dd) § 338 Nr. 4 StPO	118
ee) § 338 Nr. 5 StPO	120
ff) § 338 Nr. 6 StPO	124
gg) § 338 Nr. 7 StPO	127
hh) § 338 Nr. 8 StPO	129
b) Die relativen Revisionsgründe	130
aa) Fehlerhafte Verfahrenshandlungen vor der Hauptverhandlung	131
bb) Fehlerhafte Verfahrenshandlungen in der Hauptverhandlung	133
(1) Abweichungen im vorgeschriebenen Verfahrensablauf	134
(2) Verkennung des richtigen Beweismittels	138
(3) Fehler beim Zeugenbeweis	138
(4) Fehler beim Sachverständigenbeweis	142
(5) Fehler beim richterlichen Augenschein	143
(6) Fehler beim Urkundenbeweis	143
(7) Fehler bei der Hinzuziehung eines Dolmetschers	147
(8) Verletzung der Amtsaufklärungspflicht	147
(9) Verletzung des Beweisantragsrechts	149

(10) Verletzung der §§ 261, 337 StPO	162
(11) Nichtaussetzung oder Nichtunterbrechung der Verhandlung	164
(12) Fehler bei Unterbrechung und Aussetzung	165
(13) Verletzung der Fürsorgepflicht und der Verfahrensfairness	165
(14) Verletzung von Mitwirkungsrechten	167
(15) Fehler bei der Urteilsverkündung	168
3. Sachliche Fehler	169
a) Fehlerhafter Urteilsausspruch	170
b) Fehlerhafte Feststellungen	170
c) Fehlerhafte Beweiswürdigung	171
d) Fehlerhafte Anwendung des sachlichen Rechts	174
e) Fehlerhafte Strafzumessung	175
f) Fehlende Unterschrift	179
C. Der Revisionsantrag	179
I. Die Entscheidungsmöglichkeiten des Tatgerichts	180
1. Verwerfung der Revision	180
2. Abgabe der Revision	180
II. Die Entscheidungsmöglichkeiten des Revisionsgerichts	181
1. Entscheidung durch Urteil	181
a) Aufhebung des angefochtenen Urteils	181
b) Nichtaufhebung des angefochtenen Urteils	181
2. Entscheidung durch Beschluss	181
3. Rechtsfolgen der Entscheidung des Revisionsgerichts	182
4. Formulierung des Antrags	183
D. Zweckmäßigkeitserwägungen	183
Stichwortverzeichnis.....	185



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG